

Adolf Burkhardt

Autor(en): **Eggimann, Ernst W.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1991)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Adolf Burkhardt

Wie Werner Luginbühl vor anderthalb Jahrzehnten mit an der Arbeit für die Gründung der Schweizerischen Chorvereinigung (SCV) war Adolf Burkhardt. Ende des vergangenen Jahres ist er 79jährig gestorben – wenige Wochen vor seiner Gattin, die seit vielen Jahren gelähmt war. Den Lebensabend verbrachte er zurückgezogen in Münchenbuchsee mit ihr zusammen und war hauptsächlich mit ihrer Pflege beschäftigt.

Die Vorgängerorganisation der heutigen Schweizerischen Chorvereinigung (SCV) war die Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen Vereinigung schweizerischer Chorverbände (VSC). Als – im Bernischen Kantonalgesangverein und im damaligen Eidgenössischen Sängerverein – die Idee aufkam, die ehemals nach Chorgattungen strukturierten Landesverbände der Frauenchöre, der Gemischten Chöre und der Männerchöre zu einer einzigen gesamtschweizerischen Dachorganisation zusammenzuführen, wurde der Bernische Kantonalgesangverein zum Vorort der VSC bestimmt, und diese erhielt gleichzeitig den Auftrag, für die neue gesamtschweizerische Chororganisation ein Modell zu erarbeiten. In der Vorortsleitung und in den beiden Arbeitsgruppen, die unter Max Diethelm und Hans Erismann die Architektur der schliesslich in Bern gegründeten Schweizerischen Chorvereinigung vorbereiteten, arbeitete auch der Gesangspädagoge Adolf Burkhardt mit. Er war vom Frauenchorverband, einem der drei Vorgängerverbände der heutigen Schweizerischen Chorvereinigung, zum Team gestossen, das die Verbandsgründung vorbereitete. Und auch in der Schweizerischen Chorvereinigung übernahm er, als diese einmal gegründet war, Mitverantwortung, indem er sich für die Arbeit in der Musikkommission zur Verfügung stellte. Adolf Burkhardt war von Beruf Lehrer und unterwies, von einer Dorfschule auf dem Rapperswiler Plateau weg an die Übungsschule des damaligen Staatsseminars Bern-Hofwil nach Bern berufen, Seminaristen im Praktikum, bevor er mit seiner Frau zusammen am Unterseminar Hofwil die Internatsleiterstelle übernahm. Neben dieser Aufgabe erteilte er am Seminar Gesangsunterricht. Im Chorwesen weit über Bern hinaus bekannt wurde er, abgesehen von seiner Tätigkeit im Führungsstab des einstigen Frauenchorverbandes sowie bei der VSC und der SCV, namentlich auch als Leiter des Berner Frauenchors während dreissig Jahren. Mit diesem von ihm hervorragend geschulten und geführten Chor wirkte er an bedeutenden Festaufführungen mit und entfaltete er eine erfolgreiche Konzerttätigkeit, die immer wieder auch in vielbeachtete Radiosendungen einfluss. Die Arbeit für den Chorgesang und dessen Gesunderhaltung in einer von zusehends schlechteren Bedingungen gekennzeichneten Zeit war ihm ein Herzensanliegen.

Ernst W. Eggimann